

Eins plus Eins macht - Eins...

Führen Sie zwei Bilder zu einem zusammen und kreieren Sie ein fantastisches, abstraktes Porträt.



Jordan Butters: Der Begriff der „Doppelbelichtung“ stammt noch aus den Tagen des Zelluloidfilms, als der Fotograf eine Szene schoss und dann, ohne den Filmtransport zu betätigen, erneut abdrückte und eine weitere Aufnahme darüber legte. So waren zwei übereinander liegende Bilder auf einem Foto zu sehen.

Mit heutigen Digitalkameras sind Mehrfachbelichtungen zu einer verbreiteten Aufnahmetechnik geworden, die HDR-Fotografie ist ein populäres Beispiel.

Mehrfachbelichtungen können auch dazu genutzt werden, zwei oder mehr kurz belichtete Einzelbilder eines beweglichen Objekts zusammenzuführen. Dies simuliert den Effekt einer einzigen, langen Belichtung und betont so die Bewegung in der Szene. Abgesehen von

diesen praktischen Anwendungen kann eine Mehrfachbelichtung auch künstlerisch eingesetzt werden. Versuchen Sie mal die Kombination eines High-Key-Porträts mit einer alltäglichen Form oder Oberflächenstruktur, um aus beiden Motiven ein abstraktes Bild zu kreieren.

Ich habe hier eine natürliche Aufnahme der Umgebung als Füllung für eine provozierende Verbindung zwischen Mensch und Natur benutzt. Um diesen Effekt zu erzeugen, brauchen Sie Photoshop, Elements oder ein ähnliches Bildbearbeitungsprogramm. Falls Sie eine Nikon Spiegelreflexkamera besitzen, können Sie den Effekt sogar direkt in der Kamera erzeugen. Bevor es ans Bearbeiten geht, suchen Sie sich zwei geeignete Motive. Je nach Ihrer Experimentierlust können Sie natürlich auch drei



1 Setup Mit der auf Zeitautomatik eingestellten Kamera wählen Sie „Punktmessung“ als Belichtungsmessmethode. Stellen Sie eine positive Belichtungskorrektur ein, sodass die Kamera den Himmel überbelichtet, und wählen Sie ISO 100 und Blende f/5.6. Falls die Szene nicht hell genug ist, müssen Sie entsprechend Aufblenden.



2 Bringen Sie Ihr Modell in Position Idealerweise steht Ihr Modell vor einem hellen Hintergrund, beispielsweise dem Himmel. Eine Aufnahme im Profil ist hier besser geeignet als frontal, weil Gesichter im Profil besser zu erkennen sind. Achten Sie darauf, dass sich keine anderen Objekte vor dem Hintergrund befinden; falls er nicht hell genug ist, verstärken Sie die Belichtungskorrektur.

Doppelbelichtung mit der Nikon

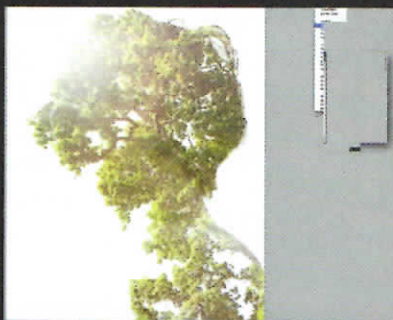
Digitalkameras von Nikon ermöglichen Doppelbelichtungen. Drücken Sie die Menü-Taste an der Rückseite der Kamera und wählen Sie das Aufnahme-Menü. Scrollen Sie herunter bis zum Menüpunkt Mehrfachbelichtung und aktivieren Sie ihn mit OK. Wählen Sie Anzahl der Aufnahmen, wobei Sie mit zwei Bildern beginnen sollten, bis Sie mit der Aufnahmetechnik besser vertraut sind. Stellen Sie Belichtungsanpassung auf Off und drücken Sie OK. Nun machen Sie Ihre Aufnahmen. Falls Sie nach der ersten Aufnahme mehr als 30 Sekunden verstreichen lassen, schaltet die Kamera den Mehrfachbelichtungsmodus automatisch aus. In dem Fall müssen Sie die Funktion nach jeder Mehrfachbelichtung über das Menü erneut aktivieren, um sie für weitere Aufnahmen zu nutzen.

oder mehr Einzelbilder zusammenführen, nachdem Sie die Arbeitstechnik verstanden haben.

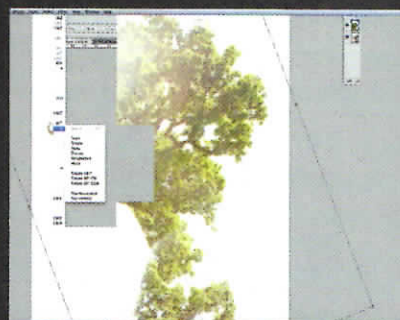


3 Fotografieren Sie das Objekt Sorgen Sie für eine gleichmäßig beleuchtete Szene und machen Sie die zweite Aufnahme. Berücksichtigen Sie bei der Bildkomposition die Position, welche Ihr Modell im ersten Bild eingenommen hat. Das zweite Bild wird die Silhouette des ersten ausfüllen, deshalb sollte Ihre Szene interessante Formen oder Oberflächenstrukturen enthalten. Alternativ suchen Sie in Ihrem Archiv nach einem geeigneten Bild, das Sie in die Aufnahme des Modells einfügen können.

Finish in Photoshop



4 Importieren Öffnen Sie das Füllbild in Photoshop, gehen Sie auf Auswahl > Alles auswählen und dann auf Bearbeiten > Kopieren. Öffnen Sie die Porträtfotos und gehen Sie auf Bearbeiten > Einfügen, um ein zweites Bild auf das erste zu legen. In der Ebenenpalette wählen Sie die oberste Ebene aus und ändern die Füllmethode auf Negativ multiplizieren. So werden überbelichtete Bereiche weiß, wenn Sie kombiniert werden.



5 Das Füllbild einpassen Bei ausgewählter Füllenebene positionieren Sie das eingefügte Bild mit dem Verschieben-Werkzeug. Sie können auch die Transformieren-Werkzeuge unter Bearbeiten > Transformieren benutzen, um es zu skalieren, zu drehen oder zu spiegeln. Ich habe die Funktion Horizontal spiegeln unter Bearbeiten > Transformieren genutzt, um die beste Position für mein Füllbild zu finden.



6 Die Kurven anpassen Um mehr Details hervorzubringen, erstellen Sie eine neue Einstellungsebene und wählen Gradationskurven aus dem Menü. In der Einstellungspalette ziehen Sie die Mitte der Kurve nach unten, um die Details der Mittelöne herauszuarbeiten.

BILDEDETAILS

Kit: Canon EOS 5D Mk III
& Canon EF 24-70 mm
f/2.8L

Betriebsart: Zeitautomatik

Belichtung: 1/320
Sekunden bei Blende
f/5.6 und ISO 100



Das fertige Bild

Das Ergebnis ist ein
einzigartiges Doppelbild-
Porträt, das in keiner
Kunstgalerie übersehen
werden dürfte.